

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saftige Ohrfeige

Heinz Wildi: Karikatur «Landschänder», Nr. 27, nach einer Notiz im *Aargauer Tagblatt*

Lieber Nebi

Eine saftige Ohrfeige erteilt Heinz Wildis hemdsärmlicher Kraftmeier (= Untersiggenthaler Gemeindeversammlung) einem unschuldigen Jüngling, der 2000 Arbeitsplätze in eine Landschaft bringen will, in der es offenbar nur Getreidebauern gibt. Diese Karikatur und der ihr zugrundeliegende Kommentar aus dem *Aargauer Tagblatt* gehen an wesentlichen Tatsachen vorbei. Aus den Voten an der Gemeindeversammlung ging nämlich hervor, dass

- Arbeitsplätze grundsätzlich erwünscht sind,
- keine nachhaltige Kritik am Kulturlandverschleiss geübt wurde,
- man gerne wüsste, auf welche Art die in spekulativer Absicht erstellten Bauten dereinst genutzt werden sollen,

- die zu erwartenden zusätzlichen 4000 Personen- und 480 Lastwagenfahrten täglich (!) auf dem bestehenden Strassennetz nicht verkraftbar und gegenüber Bevölkerung und Umwelt nicht verantwortbar seien.

Aufgrund dieser Befürchtungen wurde das Geschäft zurückgewiesen und der Gemeinderat beauftragt, eine Lösung auszuarbeiten, nach der vorerst nur das halbe Projekt realisiert werden kann. Der Weg dazu: Auszonen des halben Areals (ca. 3,5 Hektaren nicht definitives Baugebiet).



Vielleicht später wieder freundlich

Beiträge von Lisette Chlämmerli in «Bundeshuus-Wösch»

Werte Lisette

Mit zunehmendem Unbehagen lese ich Ihre Bundeshuus-Wösch. Vor noch nicht langer Zeit gefielen Sie

Lieber Nebi, sicher kannst Du nun verstehen, wenn ich mich wehre, als vergesslicher, arbeitsplatzfeindlicher Kraftmeier dargestellt zu werden und Dir eine «Gegenkarikatur» zustelle.

Robert Blattner, Untersiggenthal



Beweis

Liebe Nebelspalter-Leute

Sonst schreibe ich Euch meist nur, wenn ich etwas zu reklamieren habe. Nun waren wir kürzlich bei unserer Tochter in der Provence zu Besuch. Dort zeigte sie mir die neuesten Fotos von ihren Kindern. Das beigelegte Bild habe ich der Tochter abgebetzelt, damit ich es Euch senden kann, denn es ist ein Beweis dafür, dass schon die Kleinsten am Nebi Interesse haben!

Marianne Dörig, Horn

sich, dem ehrenwerten Herrn Aubert zum Abschied eines auszuwischen, jetzt wird der couragierte Herr Ogi mit hinterhältig-hämischen Bemerkungen attackiert. Sie haben offensichtlich Mühe mit der Fairness. Ich hoffe, Sie später wieder freundlich grüssen zu können.

Werner Marti, Biel

